

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

des Behinderten-Sportverbandes Brandenburg, des Olympiastützpunktes Cottbus/ Frankfurt(Oder) und der Berufsbildungswerk Sachsen gGmbH



Cottbus, 01.10.2007

Erstes Verbundprojekt zur beruflichen Förderung von jungen Sportlern mit Behinderung in Cottbus gestartet

Ziel: Sportler mit Behinderung werden auf eine Berufsausbildung vorbereitet und können weiterhin am Olympiastützpunkt Cottbus/Frankfurt (O) trainieren



Im September 2007 startete in Cottbus ein besonderes Kooperationsprojekt: eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) für junge Sportler mit Behinderung.

Partner im Cottbuser Verbund sind die Bundesagentur für Arbeit Cottbus, der Behinderten-Sportverband Brandenburg (BSB), der Olympiastützpunkt Cottbus/ Frankfurt (Oder), das Berufsbildungswerk Sachsen (BBW Sachsen) und die Bauhausschule Cottbus.



Gemeinsames Ziel ist es, mit einer Gruppe von zunächst 11 Teilnehmern eine Berufsvorbereitung unter Berücksichtigung der Trainingszeiten der jungen Sportler mit Behinderung am Olympiastützpunkt (OSP) in Cottbus durchzuführen.

Die Jugendlichen werden nach Beendigung ihrer Schulausbildung zunächst in 11 bis 18 Monaten auf eine Berufsausbildung vorbereitet. Parallel dazu trainieren sie ca. 12 bis 20 Stunden wöchentlich. Hinzu kommen Trainingslager und Wettkämpfe. Die Besten von Ihnen könnten später einmal an den Paralympics teilnehmen. Das Training wird von einem hauptamtlichen Trainer des Behinderten-Sportverbandes organisiert und geleitet.

Die besonderen Bedingungen des Trainings- und Wettkampfbetriebes gilt es für das BBW Sachsen bei der Organisation der Berufsvorbereitung zu berücksichtigen. Im BBW Sachsen wurden und werden mehrfach Teilnehmer an Paralympics beruflich ausgebildet. Somit sind Erfahrungen bei der Organisation der Ausbildung unter Berücksichtigung der Anforderungen des Leistungssports vorhanden. Daher waren die Sachsen auch sofort bereit, den Brandenburger Behinderten-Sportverband zu unterstützen und mit Beginn des Ausbildungsjahres 2007/08 eine Außenstelle in Cottbus zu eröffnen. Hier können die jugendlichen Sportler mit Behinderung die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen absolvieren und weiterhin am Olympiastützpunkt in Cottbus trainieren.

Kooperationsprojekt löst jahrelanges Problem

Der Behinderten-Sportverband Brandenburg in Cottbus hatte über viele Jahre ein Problem: Jugendliche Leistungssportler mit einer Behinderung trainierten während ihrer Schulzeit am Olympiastützpunkt in Cottbus, um eine sportliche Laufbahn im Behindertensport zu starten. War die Schule nach der 10. Klasse zu Ende, mussten sie allerdings Cottbus verlassen, um sich auf einen Beruf vorzubereiten. Damit war die sportliche Karriere zuende, bevor sie richtig beginnen konnte.

Deswegen versuchte der BSB jahrelang, zentral in Cottbus eine berufliche Förderung für die jungen Sportler aufzubauen. Nunmehr ist durch die Kooperation mit der Arbeitsagentur Cottbus und dem BBW Sachsen eine berufliche Förderung der jungen Sportler mit Behinderung in Cottbus möglich.

In Cottbus werden durch das BBW Sachsen, neben dem Erwerb der Berufsausbildungsreife, Maßnahmen zur beruflichen Orientierung und Empfehlungen bzw. die Vermittlung einer Ausbildung angeboten. Medizinisch-therapeutische Betreuung und Stütz- und Förderunterricht gehören ebenso dazu. Nach der Berufsvorbereitung sollen die jungen Sportler eine Berufsausbildung in Cottbus beginnen.

Damit und durch die Mitwirkung aller Kooperationspartner, haben sie beste Voraussetzungen, um Leistungssport und berufliche Ausbildung „unter einen Hut“ zu bringen.

An der Berufsvorbereitung in Cottbus nehmen auch Jugendliche teil, die nicht im Behindertensport aktiv sind, so dass auch ihnen eine wohnortnahe Vorbereitung auf eine Berufsausbildung ermöglicht wird.

Das Verbundprojekt – Daten & Fakten

Projekt	Erstes Verbundprojekt zur beruflichen Förderung von jungen Sportlern mit Behinderung in Deutschland
Maßnahme	11- bis 18-monatige Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) zur Vorbereitung auf eine Berufsausbildung
Teilnehmer zum Start	11
Partner	Bundesagentur für Arbeit Cottbus, Behinderten-Sportverband Brandenburg, Olympiastützpunkt Cottbus/Frankfurt (Oder), Berufsbildungswerk Sachsen gGmbH, Bauhausschule Cottbus
Standort	03046 Cottbus, Inselstraße 24 (Haus der Wirtschaft)

Der Behinderten-Sportverband Brandenburg – kurz & knapp

Der Behinderten-Sportverband Brandenburg wurde 1990 gegründet. Zurzeit gehören ihm ca. 7.900 Mitglieder in 127 Vereinen an. Einer der Schwerpunkte der Arbeit war seit Anbeginn die Förderung des Leistungssports und dabei insbesondere die Nachwuchsförderung. Seit 1992 gibt es in Königs Wusterhausen und Cottbus Landesleistungsstützpunkte. Im Jahr 2002 konnte der Verband in Potsdam einen weiteren Stützpunkt durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport anerkennen lassen.

Das bisherige Problem in der Nachwuchsförderung war, dass die Nachwuchssportler nach dem Abschluss der Schule nicht mehr am regelmäßigen Training teilnehmen konnten, da sie in den meisten Fällen nicht an den Landesleistungsstützpunkte ihre berufliche Ausbildung aufnehmen konnten. Mit dem neuen Projekt wird diese Lücke geschlossen.

Weitere Informationen unter www.bsbrandenburg.de

Der Olympiastützpunkt Cottbus/Frankfurt (Oder) – kurz & knapp

Der Olympiastützpunkt Cottbus/Frankfurt (Oder) ist eine Koordinierungs-, Service- und Betreuungseinrichtung für den Spitzensport. Im Sportzentrum der Stadt Cottbus bietet der Olympiastützpunkt auch für Kadersportler mit Behinderung für das Erreichen sportlicher Höchstleistungen neben guten Trainingsbedingungen die Servicebereiche Laufbahnberatung, Physiotherapie, Sportmedizin, Sportpsychologie und Trainingswissenschaft an.

Zielstellung ist die Förderung sportlicher Talente – bis hin zur erfolgreichen Teilnahme an Olympischen bzw. Paralympischen Spielen.

Weitere Informationen unter www.osp-cottbus.de

Das Berufsbildungswerk Sachsen – kurz & knapp

Das Berufsbildungswerk Sachsen bietet in Dresden für Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen eine berufliche Erstausbildung in 18 staatlich anerkannten Berufen an. Parallel werden zum Erreichen der Ausbildungsreife Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und zur Berufsfindung Maßnahmen der Arbeitserprobung/Eignungsabklärung angeboten. Für die individuelle Ausbildungsförderung stehen Stütz- und Förderlehrer sowie Heilpädagogen zur Verfügung. Außerdem sind eine medizinisch-therapeutische Betreuung, die Sozial- und Integrationsberatung zur Arbeitsplatzvermittlung abgesichert.

Mehr als 1.000 Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen (überwiegend körperliche Behinderungen und chronische Erkrankungen) haben seit 1991 eine überbetriebliche kammergeprüfte Berufsausbildung absolviert.

Jugendliche Rehabilitanden können unter 18 Berufen aus den Bereichen Elektronik/Informatik, Mechanik/Mechatronik, Konstruktion/Gestaltung und Wirtschaft/Verwaltung wählen. Etwa 160 Mitarbeiter begleiten die Auszubildenden auf dem Weg ins Berufsleben.

Das Berufsbildungswerk Sachsen ist ein Unternehmen des SRH Konzerns, einem deutschlandweit aktiven Dienstleistungsunternehmen für Bildung und Gesundheit. Der Heidelberger SRH Konzern hat ca. 208.000 Kunden sowie über 7.300 Mitarbeiter in 10 Bundesländern bzw. 42 Städten.

Weitere Informationen unter www bbw-sachsen.de

ANSPRECHPARTNER:

Behinderten-Sportverband Brandenburg e.V.
Ralf Paulo

Tel. 0355 42 69 21

ralfpaulo@bsbrandenburg.de

www.bsbrandenburg.de

Olympiastützpunkt Cottbus/Frankfurt (O)

Winfried Wiesner

Tel. 0355 48 63 74

wiesner@ospcb.de

<http://www.ospcb.de>

Berufsbildungswerk Sachsen gGmbH

Frank Müller
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0351 84 37-765

frank.mueller@bbw-sachsen.srh.de

www bbw-sachsen.de